

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



In Berlin

Eindrücke rund um die Special Olympics Weltspiele

► Seiten 10 und 11

An der Ostsee

Akazienhof 4/5 auf Freizeit in Damp an der Ostsee

► Seite 5

Aus Tansania

Der Direktor von Usa River zu Besuch in Bruckberg

► Seite 8



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie die aktuelle Ausgabe der Flüstertüte durchblättern merken Sie: wir sind mitten in sommerlichen Aktivitäten angekommen und wir pflegen wieder Live-

Kontakte in aller Welt.

Wir hatten Besuch aus Tansania von Pastor Elisha Masangwa, dem Chef von USA River und wir haben uns per Skype mit Frau Behninger getroffen und Pläne für zukünftige Besuche geschmiedet.

Außerdem stand der Juni auch im Zeichen der Special Olympics World Games in Berlin: wir haben im Rahmen des Host-Town-Programms die Delegation aus der Karibik in Bruckberg empfangen und Ihnen unsere Einrichtung gezeigt. Und: Günther Ritschel und Daniel Strößner waren super erfolgreich und haben sowohl im Unified-Doppel, als auch Günther Ritschel im Einzel die Bronzemedaille errungen. Herzlichen Glückwunsch!

Mit den Sommermonaten verbinden wir alle auch gerne das Thema Urlaub: Lesen Sie den Bericht über die Gruppenfreizeit an der Ostsee dazu.

Und ganz wichtig: wir laden wieder ein zu unseren Festen. Der Sonnenhof machte den Auftakt mit dem Bereichsfest am Pfingstsonntag, zu dem viele Betreuer*innen und Familien kamen bei Sonnenschein und vielen Aktionen.

Nicht zuletzt passieren auch im Kleinen, ganz nebenbei zauberhafte Geschichten, wie die vom Rehkitz am Pappelack.

Ich freue mich darüber, dass wir hier in Bruckberg neben all unseren Sorgen mit Dienstplänen und Personalnot auch schöne Erlebnisse und Erfahrungen im Umgang miteinander machen—im Alltag ebenso wie bei Festen.

In der nächsten Ausgabe der Flüstertüte werden wir über den Tag der Begegnung berichten. Seit 2019 das erste Mal wieder konnten wir dieses große Fest feiern und es kamen ganz, ganz viele Besucherinnen und Besucher!

Seien Sie herzlich begrüßt!

Petra Hinkl

* **DIAKONEO**
Neues vom
PUMUCKL
Theatergruppe Rampenlicht

©Pumuckl
nach Ellis Kaut
Originalzeichnung
Barbara von Johnson



Mittwoch, 2. August 2023
15 Uhr, Kreuzgangspiele Feuchtwangen
Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Karten: Kreuzgangspiele · 0985 290 444 · www.kreuzgangspiele.de
Karten & Infos: Wohnen Bruckberg · 09824 58 108 · www.theatergruppe-rampenlicht.de

Foto Titelseite:

Günther Ritschel und Daniel Strößner holten zweimal die Bronzemedaille bei den Weltspielen in Berlin. Sehen Sie mehr auf den Seiten 10 und 11.

Bambi in Bruckberg

Ein kleines Rehkitz war allein im Sonnenhof unterwegs

Es ist Montagfrüh und ein kleines Rehkitz hat sich vor das Pappelack verirrt und tappst umher und setzt sich letztlich direkt vor die Eingangstür am Pappelack in die Wiese. Bereits am Wochenende davor wurde das Jungtier schon im Sonnenhof gesichtet. Es war vermutlich auf der Suche nach seiner Mutter.

Aber was ist zu tun, wenn ein verirrtetes Rehkitz allem Anschein nach seine Mutter verloren hat?

Über das örtliche Forstrevier in Heilsbronn konnten wir herausfinden, dass man sich an den örtlich zuständigen Jagdpächter wenden soll oder aber direkt an die Polizei. Schnell erfuhren wir, dass der Jagdpächter Herr Robert Stiegler heißt und aus Dietenhofen kommt.

Nachdem wir ihn angerufen hatten, war Herr Stiegler schon innerhalb der

nächsten 15 Minuten bei uns vor Ort. Er wusste ganz genau, was jetzt zu tun ist:

Er sah sich das junge Reh an und stellte mit geübtem Blick fest, dass es wirklich noch sehr, sehr jung ist, dass die Mutter noch in der Nähe sein muss und dass es daher am besten ist, das kleine Reh außerhalb unseres eingezäunten Geländes in der Nähe zum Wald wieder auszusetzen, damit die Mutter sich dann wieder darum kümmern kann. Ganz wichtig war hierbei aber, das Reh nicht direkt mit den Händen anzufassen, damit das Reh den Geruch der Menschen nicht annimmt.

Herr Stiegler zog sich Handschuhe an und rieb diese und eine Wanne mit Gras ein. Dann nahm er das junge Tier ganz behutsam in die Wanne auf und setzte es am Waldrand wieder aus. Herr Stiegler glaubt, dass alles gut ausgehen wird. Das junge Tier wirkte trotz aller Aufregung recht fit und er meinte, dass die Mutter das Jungtier am Wochenende sicher auch versorgt hat, sonst wäre es viel erschöpfter gewesen.

Nun wissen wir auf jeden Fall, wen wir in Zukunft anrufen können, wenn wieder so etwas vorkommen sollte: Herr Stiegler aus Dietenhofen ist unser Mann für solche Fälle.



Spaß mit Amigurumi

Im Rahmen der Erwachsenenbildung entstehen Kuscheltiere



„Schweinchen in Lila“ und „Katze mit Hut“

„Amigurumi“ - ein ganz schön schwieriges Wort... aber was bedeutet es eigentlich? Das Wort kommt aus dem Japanischen und meint kleine, gehäkelte Kuscheltiere, die mit Watte gefüllt sind.

Jasmin und Renate haben sich zum Konfetti-Kurs angemeldet und dabei sind ihre eigenen Amigurumi-Freunde entstanden. Jasmin hat sich für ein Schweinchen im lila Kleid entschieden, bei Renate wurde es eine Katze mit Hut.

An zwei Nachmittagen saßen wir zusammen und haben bei Kaffee und guter Musik gehäkelt und gehäkelt... Die Einzelteile für die Kuscheltiere haben Jasmin und Renate größtenteils selbst gehäkelt und nur ganz wenig Unterstützung gebraucht. Das Ausstopfen mit Füllwatte war auch kein Problem. Zum Schluss mussten die Teile nur noch mit der Hand zusammengenäht werden und die übrigen Fäden wurden gut versteckt.

Wir hatten alle großen Spaß und freuen uns schon auf unsere nächsten Häkel-Treffen!

Text und Fotos: L. Baumgartner

**Du bist Mitarbeiter*in in Bruckberg
oder ehrenamtlich tätig und möchtest
gerne einen Kurs anbieten?**

**Ganz egal was es ist, ob es nur einmalig
oder regelmäßig stattfinden soll, melde
dich gerne bei mir und wir entwickeln
gemeinsam einen Plan zur Umsetzung
deiner Ideen!**

**Ob Malen, Basteln, Kochen,
Musizieren, Bewegung,
Entspannen oder Action –
auf was hättet ihr denn Lust?**

**Schickt mir eure Ideen und
Wünsche gerne zu!**

Mail an: lena.baumgartner@diakoneo.de oder per Telefon: **411**

735 km entfernt von Bruckberg

Akazienhof 4/5 berichten von der Ostsee-Freizeit



Als Akazienhof 4 und 5 waren wir in der 1. Pfingstferienwoche in Damp, an der schönen Ostsee. Damp liegt zwischen Kiel und Flensburg. Das waren von Bruckberg 735 km zu fahren. Und was wir alles genau erlebt haben erzählt euch Patrick.

Patrick lebt seit Januar 2023 im Akazienhof 5 und war das erste Mal mit auf Freizeit.

„Hallo, ich heiße Patrick, bin 16 Jahre und war mit meiner Gruppe auf Freizeit an der Ostsee. Wir sind sehr lange gefahren aber auf der Autobahn haben wir sehr viele Rennautos gesehen. Das war cool.“

Am besten hat mir der Strand gefallen, da konnten wir zu Fuß hinlaufen und Muscheln sammeln, Volleyball spielen oder schwimmen gehen. Einen Tag waren wir in Eckernförde und haben uns den Hafen angesehen. Am Hafen haben wir viele Schiffe gesehen, sogar ein Fluch der Karibik Schiff ist an uns vorbeigefahren. Das war toll.

Ein Entdeckerbad war in unserer Anlage, dies hat mir mit am besten gefallen. Auch einen Leuchtturm haben wir besucht, da konnte man sogar bis nach Dänemark rüber sehen. Ach ja: Und das alte Wohnheim von meinem Mitbewohner Phil haben wir besucht.“

Phil ist im Januar 2022 von Wischhafen zu uns nach Franken gezogen. Diese Chance nutzten wir um Phil einen Besuch in der „Alten Heimat“ zu ermöglichen. Er wohnte auf einem kleinen Bauernhof mit 6 anderen Jungs, nahe der Elbe. Es ist sehr ländlich mit vielen Tieren, z. B. Pferde, Hühner, Laufenten, Katzen und Hunde.

Wir haben nach einer kleinen Führung von Phil eine Schatzsuche gemacht. Anschließend konnten wir Pferde reiten und hatten viele tolle Gespräche mit den Mitarbeitenden und Bewohnern vor Ort. Phil, seine ehemaligen Bezugspersonen und Mitbewohner freuten sich sehr über dieses Wiedersehen.

Das war auf jeden Fall nicht das letzte Treffen!

Sonnenhoffest am 27.05.2023 — Ein Fest für alle Altersklassen.

Nach langem Warten war es endlich wieder soweit: Nach vierjähriger Pause konnte der Sonnenhof wieder zum sonnenhoffest einladen. Wir freuen uns, dass viele Eltern, Freunde und Bekannte waren der Einladung gefolgt waren...



Bildreihe oben (von links):

Carsten und Nadine verfolgen konzentriert die Verleihung der Urkunden und Geschenke anlässlich der Ehrung der Jubilare. Für viele Ehrenträger ein besonderer Moment an diesem Tag. Für Viet, Theresa und Vanessa sind es nun schon 10 Jahre, die sie in Bruckberg wohnen.

Bild links: Eine vertraute Männerrunde im Sonnenhof, Wohnbereichsleiter Wolfgang mit seinen „ehemaligen Schützlingen“ Pascal und Rocco und der langjährige Birkenhöfler und Bruckberger Urgestein Gerd.

Untere Bildreihe (von links):

Beide noch nicht so lange im Sonnenhof. Finnja Kraft und Renate Newton, hatten einen schönen Tag am Sonnenhoffest. Gemeinsam mit Pfarrerin Andrea Eitmann sind die Andachten und Gottesdienste im Sonnenhof immer sehr lebendig und laden stets zum Mitmachen und Mitlachen ein.



Für einige Teilnehmer*innen war es das erste Mal, dass sie ein Sonnenhoffest miterleben konnten, so zum Beispiel auch für Frau Hinkl. Nach der Begrüßung und einer lebhaften „Pfarrerin-Eitmann-Andacht“ folgte das Mittagessen, dann kam die Ehrung der Jubilare und bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag dann in guter und entspannter Atmosphäre aus.



Bildreihe oben (von links):

Auch ehemalige Kollegen bleiben mit uns verbunden und sind willkommene Gäste beim Sonnenhoffest. Nico Bogenreuther besuchte uns und half als Fotograf aktiv mit.

Die drei mit der Sonnenbrille — Felix, Volker und Andy, drei unserer langjährigen Mitarbeiter, genießen das fest bei einer Kuchenpause.

Finnja und Nadine strahlen beide um die Wette.

Bild rechts:

Immer wieder auffällig und deutlich spürbar ist die besondere Stimmung beim Sonnenhoffest. Jeder packt mit an und die Dinge werden gemeinsam. Emilio und Volker kümmerten sich um die Getränke und die Ausgabe von leckerem Eis.

Untere Bildreihe (von links):

Keine Seltenheit hier im Bruckberg: eine Andacht mit tanzender Pfarrerin. Fr. Eitmann schafft es immer wieder passende Andachten zu gestalten.

Dicht gefüllt war das Festzelt, eine Rückmeldung über viele Teilnehmer.



Fotos: C. Dunne

Besuch aus Tansania

Der Direktor von Usa River besichtigte Bruckberg



Am 16. Juli besuchte Herr Reverend Eli-sha Masangwa Bruckberg mit Kollege Claus Heim von Mission Eine Welt. Herr Masangwa ist Direktor des Usa River Centres in Tansania. Die Besucher waren beeindruckt von der Größe der Einrichtung und von der Arbeit in Förderstätte und Werkstatt. Frau Westerhold von der Wohngruppe Sandhof 12/4 (oben Mitte) wiederrum war angetan von dem „außergewöhnlich schönem Mann aus Afrika“. Ein paar Tage später tauschte sich der Arbeitskreis Usa River mit Mona Behninger per Videokonferenz über die nächsten Schritte und Pläne des Freundschaftskreises aus.

Text/ Foto: M. Piereth

Besuch aus der Karibik

Athleten von der Insel St. Marteen in Bruckberg



Große Veranstaltungen werfen ihre Schatten voraus. So auch das in diesem Jahr in Berlin stattfindende größte Multisportevent Deutschlands seit den olympischen Spielen 1972 in München.

Die Special Olympics World Games 2023 fanden in der Zeit vom 17.06. – 25.06.2023 in unserer Hauptstadt statt. 7.000 Athleten und Athletinnen aus 190 Ländern traten in 26 Sportarten an den Wettbewerben an. Unter anderem auch eine Delegation der 40.000 Einwohner Karibikinsel Saint Marteen. Diese bestand aus zwei Schwimmern sowie vier Betreuern und Trainern.

Wie vor allen Special Olympics Weltspielen üblich, reisen die Delegationen einige Tage früher im Gastgeberland an, um sich vor Ort akklimatisieren zu können und das Land und die Leute kennenzulernen.

Die Sportler aus St. Marteen waren zu diesem Zweck vom 12.06.–15.06.23 in der Gemeinde Neuendettelsau zu Gast. Währenddessen kamen sie auch zu uns nach Bruckberg, um die Einrichtung kennenzulernen. Mit vielen neuen Eindrücken aus unserem schönen Frankenland ging es im Anschluss nach Berlin zu den Wettbewerben.

Aktuelles

Impressionen - Weltspiele Berlin 2023



Links oben: Daniel Ströžner trifft Basketball-Star Dirk Nowitzki, der 2,13 m groß ist.

Rechts oben: Auch Bundeskanzler Scholz besuchte die Weltspiele in Berlin.

Rechts unten: Auch im Tischtennis-Einzel gewann Güntzher Ritschel die Bronzemedaille.



Günther Ritschel und Daniel Strößner holen zweimal Bronze



Foto oben: Deutschland gewinnt im Tischtennis die Bronzemedaille hinter China und Japan.

Foto unten links: Die Sieger mit Tischtennistrainer Stefan Meßlinger.

Foto unten rechts: Die Special Olympics Athleten bei einem Empfang in Berlin.

Fotos: Wohnen Bruckberg

Worte auf den Weg:

Sommer - Sonne - Urlaubszeit

Vor wenigen Tagen feierten wir – traditionell am letzten Sonntag im Juni – den Tag der Begegnung.

Für mich ist spätestens ab diesem Sonntag Sommer und es zieht mich hinaus in die Natur. Die eigenen vier Wände verlassen, fremde Landschaften entdecken, das Meer genießen, auf Berge wandern – all das verbinden viele Menschen mit Sommer.

Sommer heißt für mich, mit der Familie und mit Freunden Zeit verbringen, den eigenen Garten bestaunen und genießen, Spaziergänge in der Natur unternehmen und Zeit für mich haben.

Einen langen Spaziergang in der Natur mache ich sehr gerne. Dabei kann ich den Alltag vergessen und zudem noch viel entdecken, sehen und hören – Rehe am Waldrand, Hasen auf den Feldern, ein wunderschönes Spinnennetz, das Vogelzwitschern in den Bäumen, die bunten Wiesenblumen und das Summen der Bienen.

Dass Bienen wichtig sind, wissen wir! Jede und jeder von uns isst bestimmt gerne ein Honigbrot oder verwendet Honig auch beim Kochen.

Dazu eine kleine Geschichte:

Es war einmal die kleine Biene Luna. Luna war gerade im Landeanflug. Fröhlich surrend kam sie aus dem blauen Himmel. Eine schöne Blume hatte es ihr angetan. „Was für ein Duft“, dachte sie, „einfach herrlich. Da gehe ich jetzt mein Mittagessen naschen. Das wird wunderbaren Honig geben.“ Sie kreiste noch zwei-/dreimal um die Blume herum und freute sich an deren Schönheit. Als sie sich auf die Blume setzen wollte, plumpste sie auf den Boden und purzelte hin und her! Endlich – an einem Grashalm konnte sie sich festhalten. Etwas benommen schaute sie um sich. „Oh, ist das laut hier! Und wo ist denn jetzt meine schöne Blume?“ Erschrocken schaute Luna übers Feld und sah ganz hinten einen Mann mit einem großen lauten Gerät, welches das Gras abmähte.

„Oh mein Gott“, dachte sie, „alle Blümchen weg und ich habe kein Mittagessen.“ Traurig und den Tränen nahe, saß sie auf ihrem Grashalm.

Da kam ein fröhlich pfeifender Junge übers Feld und sah die kleine Biene Luna. Schnell holte er ein Blatt Papier aus seiner Tasche, hielt das Blatt so, dass Luna drauf krabbeln konnte und trug es an den Waldrand. Dort suchte er die größte Blüte einer Walderdbeere. Die Biene krabbelte gleich auf die Blüte zu und stärkte sich mit dem Nektar. Der Junge winkte der kleinen Biene zu und ging.

Luna bedankte sich in Gedanken bei dem kleinen Jungen: „Tschüss guter Junge, und gib auch auf dich acht. Und trage weiterhin Sorge für die Bienen und die Blumen. Das hast du gut gemacht.“

Als ich diese Geschichte zum ersten Mal gelesen habe, kaufte ich für meinen Garten ein Insektenhotel. Gerne sitze ich im Garten, höre dem Summen der Bienen und Insekten zu und genieße dabei ein leckeres Eis – ein Honig-Eis?

Ich wünsche Ihnen eine schöne und sonnige Sommerzeit, seien Sie achtsam und lauschen Sie dem Summen der Bienen.

Ihre
Manuela Feurer-Baumeister



Impressum

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

300 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Juliausgabe 2023

Martin Piereth
Martin Hötzl

